



## Ehrenamtliche gewinnen und halten

Der Trend geht zu zeitlich begrenztem Engagement mit absehbarem Erfolg. Ehrenamtliche wollen sich nicht mehr einfach „aufopfern“. Sie engagieren sich nicht mehr nur „um der Sache willen“ sondern überwiegend dort, wo ihr Bedürfnis nach persönlicher Weiterentwicklung und Verwirklichung befriedigt wird. Die Eigenverantwortung und Gestaltungsspielräume einer Person erscheinen wichtiger als die reine Pflichterfüllung

Ehrenamtliche sind begehrt und haben oftmals die Qual der Wahl für welches Engagement sie sich entscheiden. In der Regel entscheiden sie sich für die Vereine, die klar und glaubhaft vermitteln, warum sich ein Mitmachen und Engagieren gerade in ihrem Verein lohnt. Für die Vereine bedeutet dies, aktive Werbung für den **persönlichen Nutzen** des Ehrenamtlichen zu betreiben.

## Suche und Gewinnung von Ehrenamtlichen

Scheue Dich als Vereinsvorstand nicht, andere um Mitarbeit zu bitten! Habe den Mut, auch auf die zuzugehen, an die man vielleicht spontan nicht gleich denkt. Versuche aber nicht, jemand für eine Aufgabe herumzukriegen! Akzeptiere auch ein Nein!

Formuliere lieber unterschiedliche und möglichst konkrete Angebote für verschiedene Ehrenamtliche, nenne eine klare Ziel- und Aufgabenbeschreibung. Begrenze die Mitarbeit auf einen überschaubaren Zeitraum! Wo immer möglich, sollten Aufgaben in Teamarbeit angegangen werden. Durch diese konkreten und planbaren Aufgaben wird den Interessierten ein erstes Mitarbeiten erleichtert.

Lasse im Verein verschiedene Formen der Mitarbeit zu: *Ehrenamt auf Probe, Ehrenamt auf Zeit, Projektarbeit, Doppelbesetzung des Tätigkeitsbereichs* oder ein *Modell von Patenschaften*. Biete partnerschaftliche Mitarbeit und nicht Handlangerdienste! Die Aufgabe reizt mehr, wenn sie mit eigenständiger Verantwortung verbunden ist.

Bieten statt Bitten - Gezielte Werbeaktion mit Briefen oder Postkarten an die Mitglieder-Haushalte oder „Jobbörse“ im Internetauftritt des Vereins: Welche Aufgaben bieten wir an? Was kann alles an Gutem getan werden! Wieviel Zeit ist erforderlich? Biete Informationstreffen und Kontaktdaten.

Wer mit Interessierten eine Beziehung aufbauen möchte, muss das eigene Tun in Form von Geschichten erzählen. Denn Informationen aktivieren nicht. Es sind Emotionen, die uns aktivieren. Weise als Verein in deinen Werbebotschaften daraufhin, dass der Einzelne Teil einer gemeinsamen Sache werden und Wirkung erzielen kann.

Organisiere eine Aktion „Freiwillige werben Freiwillige“

Mögliche weitere Aktionen, um in Kontakt zu kommen, bieten Veranstaltungen wie „Ehrenamts-Tag“, „Kinder-Vorstand für einen Tag“, ein bunter Nachmittag oder Tag der offenen Tür mit Beteiligung möglichst vieler Gruppen (Kindergarten, Schule, Senioren etc.). Zwischen Musik und Aktionen ist Gelegenheit, das Gemeindeleben vorzustellen. Während der Veranstaltung können die Teilnehmer

auf Karten ausfüllen, was sie an der Gemeinde schätzen und welche Schwächen sie wahrnehmen. Eingesammelte Aussagen werden am Schluss vorgestellt. Dabei können sich Teilnehmer melden, wenn Sie Interesse haben, sich zu engagieren.

Besteht eine wahrnehmbare Kultur der Wertschätzung und Anerkennung kann dies werbewirksam sein. Denkbar sind für Ehrenamtliche ein Neujahrsempfang, ein Dankeschön-Essen oder Mitarbeiter/innen-Fest, Fortbildungsangebote mit Gemeindegeldzuschuss, Auslagererstattung, eine Prämierung "Ehrenamtlicher des Jahres", Dankurkunde u.v.m.

### **Begleitung der Ehrenamtlichen**

Führe als Vereinsvorstand Erstgespräche, um den anderen kennenzulernen. Frage nach Interessen, Fähigkeiten, Erwartungen und dem Motiv, sich zu engagieren.

Sorge für Hilfestellung und Einarbeitung, bespreche auch die Rahmenbedingungen wie Kostenerstattung oder Versicherungsschutz.

Nutze regelmäßige Feedback-Gespräche fürs Zuhören und Motivieren, aber auch zum Erkennen von Fehlbesetzungen. Lass deine Ehrenamtlichen mitreden und habe ein offenes Ohr für ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ziele. Freiwillige bringen oft frische und ungewohnte Perspektiven mit. Sei daher offen für neue Ideen.

### **Nicht zu vergessen:**

Arbeit muss Spaß machen! Menschliche Atmosphäre, persönliche Beziehungen, soziale Anerkennung sind unverzichtbar.

Das Engagement ist Dienst an den Menschen, Dienst an der Alevitischen Gemeinde. Dies immer wieder deutlich zu machen, stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch den Glauben der Menschen.

Analysiere und plane im Vereinsvorstand die Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen. Und haltet immer wieder kurz inne, um einen Überblick über den Erfolg und die Wirksamkeit der Strategie und Maßnahmen zu gewinnen und sie erforderlichenfalls anzupassen.